



Über die Haftarah, zusammengefasst von Dr. Ruth Winkler und Rav Nessanel Wurmser

Die Haftarah von Parashat Bo ist aus dem Buch Jirmijahu 46:13-28

Diese Woche begegnen wir in der Haftarah wieder einer Nevu'ah (Prophezeihung), die sich an Ägypten wendet, so wie wir in der Haftarah der letzten Woche einen der späten Pharaonen Ägyptens angesprochen sahen. Dies ist schlüssig, denn sowohl letzte Woche als auch diese Woche ist der Pharao eine bedeutende Person in der Paraschah der Woche, daher kommt auch in der Haftarah ein Abschnitt, wo es um einen Pharao Ägyptens bzw um Ägypten geht. Tatsächlich handeln die dieswöchige Textstelle aus Jirmijahu und der Text der letzten Woche aus Jechezkel ungefähr in derselben Epoche! Angesichts dieser Parallele könne wir aber auch fragen, wo Unterschiede zu sehen sind.

Unsere Haftarah ist aus den hinteren Kapiteln des Buches Jirmijahu, und handelt in einer Zeit, in der sich die babylonische Herrschaft bereits über das Land Israel erstreckte, jedoch der Tempel in Jerusalem noch stand. In dieser Zeit gab es innerhalb Judäas eine Fraktion, die vorschlug, auf ägyptische Unterstützung zu hoffen, um die babylonische Herrschaft abzuschütteln. In den hinteren Kapiteln des Buches Jirmijahu lesen wir aber davon, dass G-tt durch das Wort des Propheten das jüdische Volk bereits aufgefordert hatte, die babylonische Herrschaft zu erdulden, denn diese war bei G-tt bereits beschlossen. Vor diesem Hintergrund ist der Abschnitt unserer Haftarah zu verstehen:

Der Text der Haftarah setzt ein in Jirmijahu 46:13 mit einer Ankündigung, dass Nevuchadnezar, der König von Bavel (auch) gegen Ägypten ziehen wird. Dort wird das babylonische Heer ernste Verwüstungen anrichten, sogar Nof (Memphis) wird verwüstet werden, also eine bedeutende Stadt Ägyptens, die weit im Inneren des Landes liegt! Ägypten wird (in Pasuk 20) mit einem sehr schönen Kalb verglichen, wohl ist es ein Zeichen für Wohlstand, wenn ein Kalb besonders schön ist. Wir können aber auch an das "Goldene Kalb" denken, das die Bnei Israel ja einst unter dem Einfluss eines noch-ägyptischen Denkens machten. Von einem solchen "Kalb" sollte sich das jüdische Volk besser distanzieren! Wenn wir sehen, dass in dieser Nevu'ah die angekündigte Verwüstung weit in das Landesinnere Ägyptens reicht (während in der Haftarah der letzten Woche in erster Line der Pharao als Herrscher angesprochen war), so können wir einen Bezug zur Paraschah der Woche erkennen. Auch in Paraschat Bo, der Paraschah dieser Woche, betreffen die letzten der zehn Plagen die gesamte Bevölkerung Ägyptens, insbesondere der Tod der Erstgeborenen verschonte keinen Haushalt Ägyptens!

In Pasuk 25 der Haftarah lesen wir, dass G-tt, mit dem Namen "*Hashem Zewa'ot* (Herr der Heerschaaren), der G-tt Israels" dem Pharao ankündigt, dass er in die Hand Nevuchadnezars fallen wird. Der Kommentar des Radak behandelt die Frage, warum hier für G-tt ausgerechnet dieser Begriff verwendet wird, der an die Führung eines Heeres, aber auch an Gericht erinnert. Die Antwort, die der Radak bringt ist, dass hier eine Strafe dafür eintrat, dass der Pharao Neko (einige Zeit vor unserem Text) den König von Jehudah getötet hatte (als der nicht bereit war, das ägyptische Heer durch sein Land ziehen zu lassen).

Der Text spricht in Pasuk 25 aber nicht nur den Pharao an, sondern auch "alle die auf ihn vertrauen". Hier ist in den Tagen, in denen Jirmijahu seine Nevu'ah verkündete, jene politische Fraktion in Judea mitangesprochen, die auf militärische Hilfe Ägyptens gegen Babylon hoffte, obwohl Jirmijahu das Wort G-ttes bereits verkündet hatte, dass dies nicht G-ttes Plan ist!

So wie das jüdische Volk in der Paraschah der Woche aus Ägypten auszog, so sollen die Bnei Israel auch in der Zeit der babylonischen Herrschaft nicht auf ein "Ägypten" vertrauen.

Die Haftarah schließt mit der Versicherung, dass auch dann, wenn andere Völker vergehen, dass Volk Israel für alle Zeit weiterhin bestehen wird!

Schabbat Schalom!